Viele Informationen, die für die Betriebsanweisung benötigt werden, können dem Sicherheitsdatenblatt (SDB) entnommen werden. Siehe hierzu auch TRGS 555 und   
Nr. 4.1 Abs. 4 TRGS 400.

Die inhaltliche Gestaltung von Betriebsanweisungen unterliegt dem Mitbestimmungsrecht   
des Betriebsrates (§ 87 Abs. 1 Nr. 7 Betriebsverfassungsgesetz).

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | | | | | | | | | | |
|  | (Firmenname) | | | **Betriebsanweisung**  **gem. § 14 GefStoffV** | | | Nr.: | | |  |
| Arbeitsbereich: | | | | Arbeitsplatz: | | | | |
|  | | | | Tätigkeit: | | | | |
| **Gefahrstoffbezeichnung** | | | | | | | | |
| Gefahrstoffe mit der den Beschäftigten bekannten Bezeichnung benennen. Bei Gemischen/Zubereitungen und Erzeugnissen sind dies i. d. R. die Handelsnamen. Bei Gemischen/Zubereitungen wird empfohlen, die gefahrbestimmende(n) Komponente(n) zusätzlich zu benennen (z. B. enthält: Diphenylmethan-diisocyanat). **vgl. TRGS 555, DGUV Information 213-079**  **► Siehe SDB Abschnitt 1 (Bezeichnung des Stoffes bzw. des Gemisches) und 3 (Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen)** | | | | | | | | |
| **Gefahren für Mensch und Umwelt** | | | | | | | | |
| Platz für Gefahren-piktogramm | Mögliche Gefahren nennen, die bei Tätigkeiten mit dem Gefahrstoff bestehen: Mindestens H-Sätze im Wortlaut oder Bedeutung sinnvoll umschreiben.  Falls für den Arbeitsplatz/die Tätigkeit relevant, weitere Gefährdungen aufnehmen, die sich z. B. aus betrieblichen Erfahrungen oder Abschnitt 2 des SDB ergeben und die keine Einstufung bewirken (z. B. Staubbelastung, Staubexplosions- und Brandgefahr, Erstickungs-, Erfrierungs-, Verbrennungsgefahr, weitere Wirkungen auf Mensch und Umwelt).  **► Siehe SDB Abschnitt 2 (Mögliche Gefahren) und 10 (Stabilität und Reaktivität)** | | | | | | | Platz für Gefahren-piktogramm |
| **Schutzmassnahmen und Verhaltensregeln** | | | | | | | | |
| Platz für Gebotszeichen | Notwendige Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln beschreiben, die Beschäftigte zu ihrem eigenen Schutz und zum Schutz anderer Beschäftigter am Arbeitsplatz beachten müssen.  Untergliedern in:  1. technische Schutzmaßnahmen zur Verhütung einer Exposition  2. organisatorische Schutzmaßnahmen  3. Hygienevorschriften und notwendige Arbeitskleidung  4. PSA (Art, Typ und Benutzungshinweise)  Auf Beschäftigungsbeschränkungen und Einschränkungen der Verwendung hinweisen.  **► Siehe SDB Abschnitt 7 (Handhabung und Lagerung), 8 (Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen) und 15 (Rechtsvorschriften)** | | | | | | | Platz für Verbotszeichen |
| **Verhalten im Gefahrfall** | | | | | | | | |
|  | Maßnahmen benennen, die von Beschäftigten, insbesondere von Rettungsmannschaften im Gefahrenfall, bei Betriebsstörungen, Unfällen und Notfällen durchgeführt werden müssen.  Insbesondere Angaben zu:  1. geeigneten und ungeeigneten Löschmitteln  2. Aufsaug- und Bindemitteln, Neutralisationsmitteln  3. zusätzlichen technischen Schutzmaßnahmen (z. B. Not-Aus) und zusätzlicher PSA  4. notwendigen Maßnahmen gegen Umweltgefährdungen  Auf bestehende Alarmpläne sowie Flucht- und Rettungspläne kann hingewiesen werden.  **► Siehe SDB Abschnitt 5 (Maßnahmen zur Brandbekämpfung) und 6 (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)** | | | | | | |  |
| **Erste Hilfe** | | | | | | | | |
| Platz für Rettungszeichen | Maßnahmen zur Ersten Hilfe untergliedern nach:  1. Einatmen  2. Haut- und Augenkontakt  3. Verschlucken  4. Verbrennungen und Erfrierungen  Die vor Ort zu leistenden Maßnahmen nennen. Klar angeben, wann eine Ärztin oder ein Arzt hinzugezogen werden muss und welche Maßnahmen nicht durchgeführt werden dürfen.  Innerbetriebliche Regelungen berücksichtigen. Insbesondere Hinweise geben auf:  1. Erste-Hilfe-Einrichtungen  2. Ersthelfer/-in  3. Notrufnummern  4. besondere Erste-Hilfe-Maßnahmen (z. B. Bereitstellung spezieller Antidots)  **►Siehe SDB Abschnitt 4 (Erste-Hilfe-Maßnahmen)** | | | | | | | **Notruf:** |
| **SACHGERECHTE ENTSORGUNG** | | | | | | | | |
| Die erforderlichen Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln für die sachgerechte Entsorgung von Abfällen, die betriebsmäßig oder ungewollt entstehen und Gefahrstoffe im Sinne der GefStoffV sind (z. B. Leckagemengen, Produktionsreste oder Verpackungsmaterialien), beschreiben. Dabei Hinweise geben zu:  1. PSA  2. Entsorgungsbehältern und Sammelstellen  3. Aufsaugmitteln  4. Reinigungsmitteln und -möglichkeiten  Ist der Vorgang der Entsorgung die eigentliche Tätigkeit, kann es notwendig sein, dafür eine eigenständige Betriebsanweisung zu erstellen.  **► Siehe SDB Abschnitt 13 (Hinweise zur Entsorgung) und 14 (Angaben zum Transport; bei Gefahrgut)** | | | | | | | | **Ggf. Tel.:** |
|  |  | | | | | | | |  |  |
|  | **DATUM:** | |  | | | **UNTERSCHRIFT:** | |  | |  |
|  |  | | | | | | | |  |  |